



Stadt Leipzig

Prävention rechnet sich – warum Leipzig kommunale Prävention macht

Datum: 6. Februar 2019

Vortrag von: Karsten Lauber, Stadt Leipzig

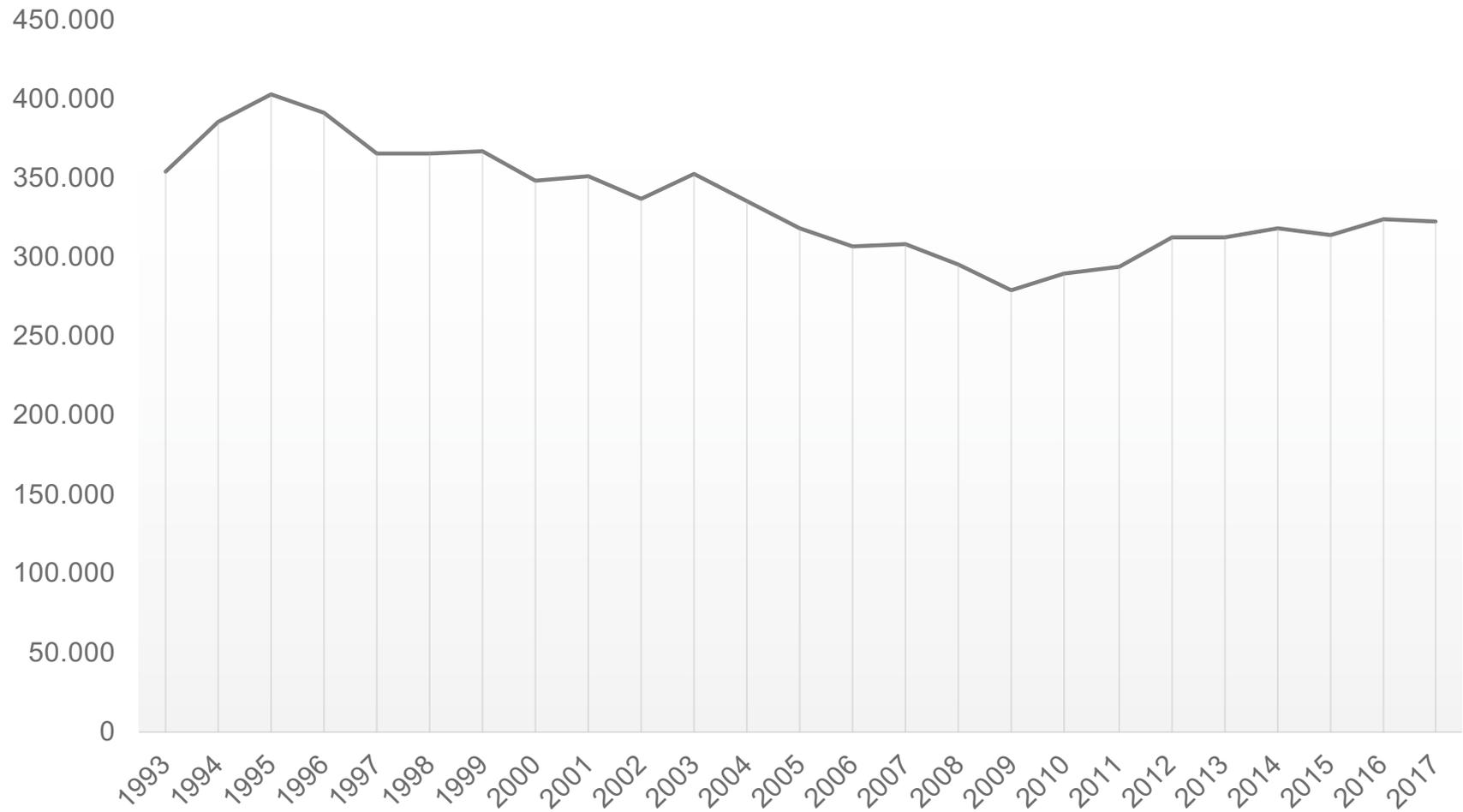


Agenda



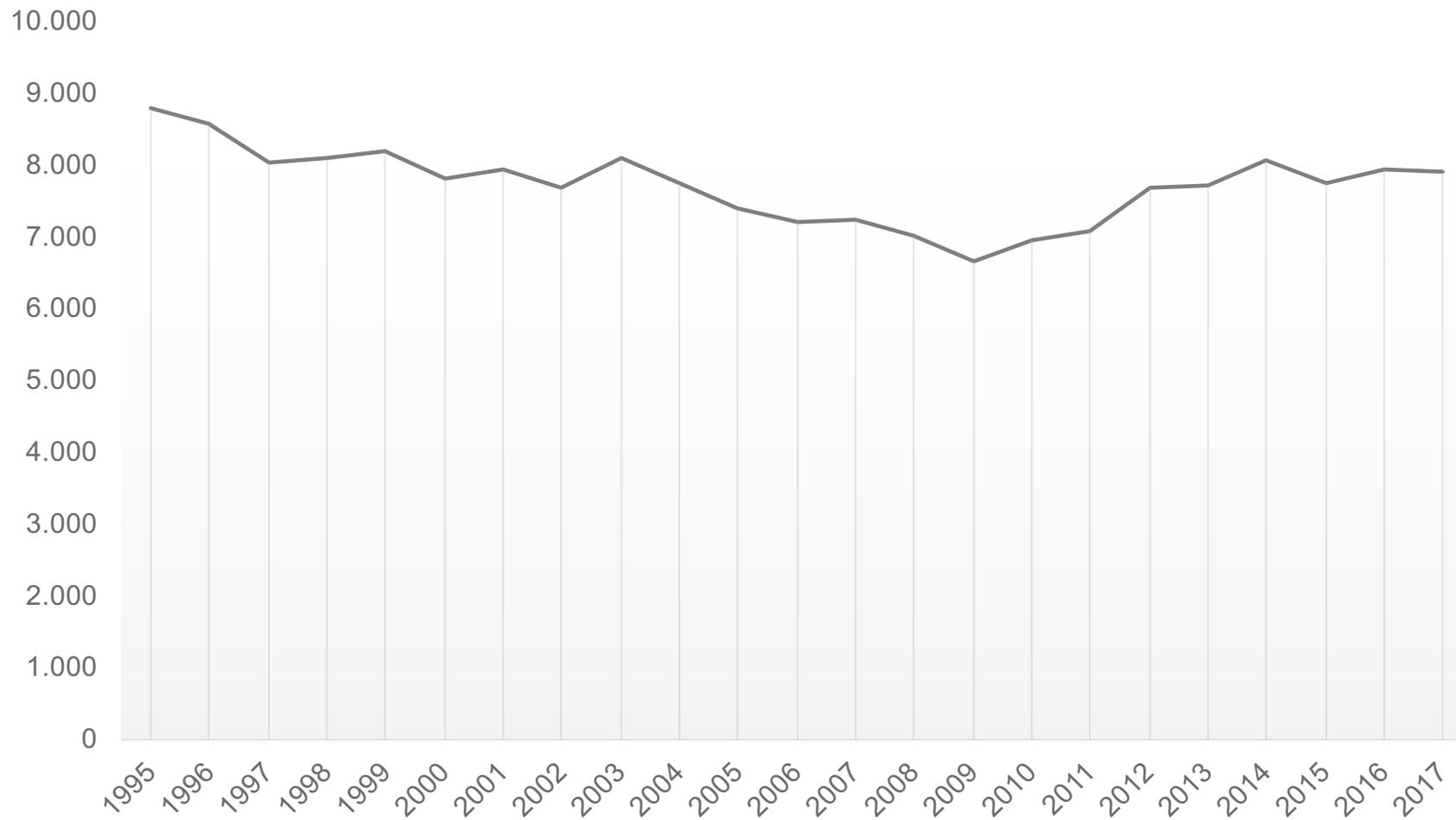
1. Sicherheitsempfinden (Kriminalitätsfurcht)
2. Ökonomie der Prävention
3. Kommunale Kriminalprävention

Fallzahlenentwicklung in Sachsen (1993 - 2017)

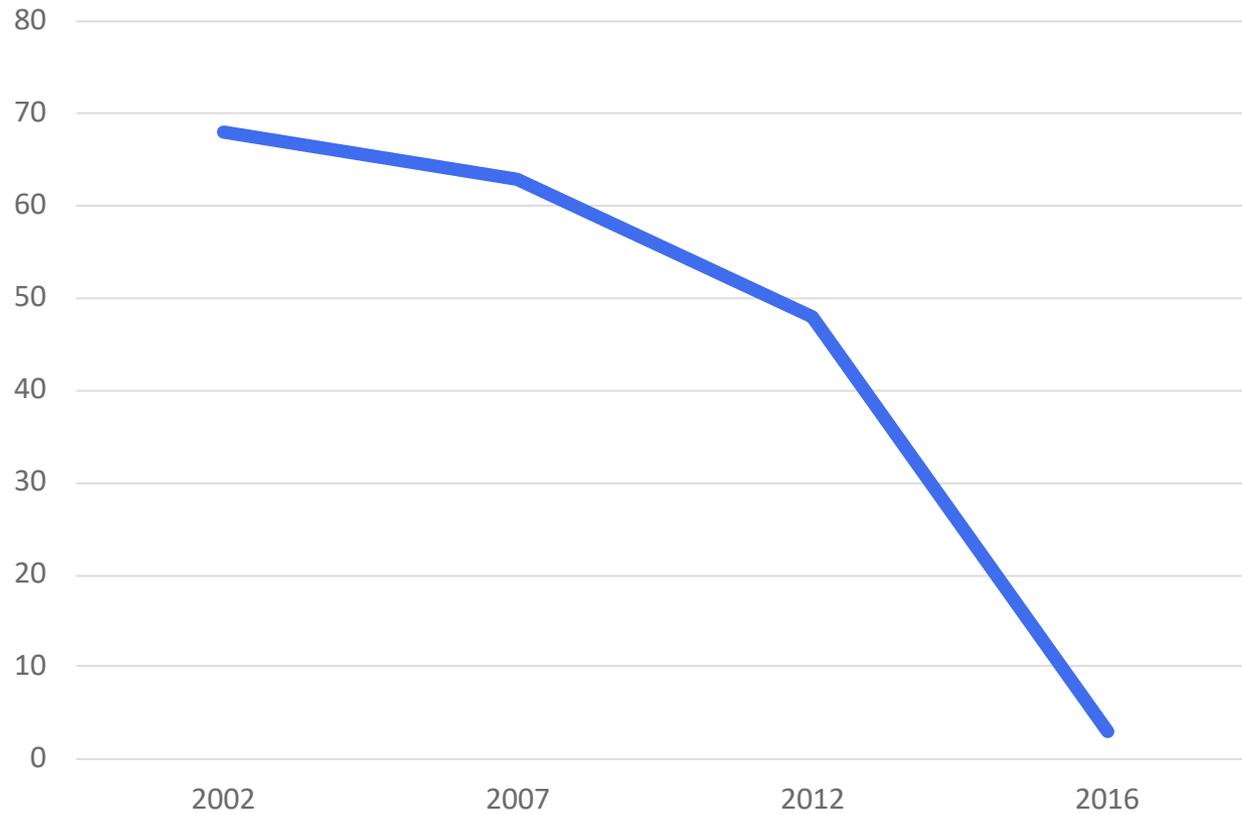


→ Bund: 2017 die niedrigste Gesamtfallzahl Zahl seit 1992.

Häufigkeitszahlen in Sachsen (1995 - 2017)



Kriminalpräventive Räte in Sachsen



Sicherheitsempfinden (Kriminalitätsfurcht)



facebook [Registrieren](#)

4 **Veranstaltungen**

Veranstaltungen

+ **Veranstaltung erst...** ▾

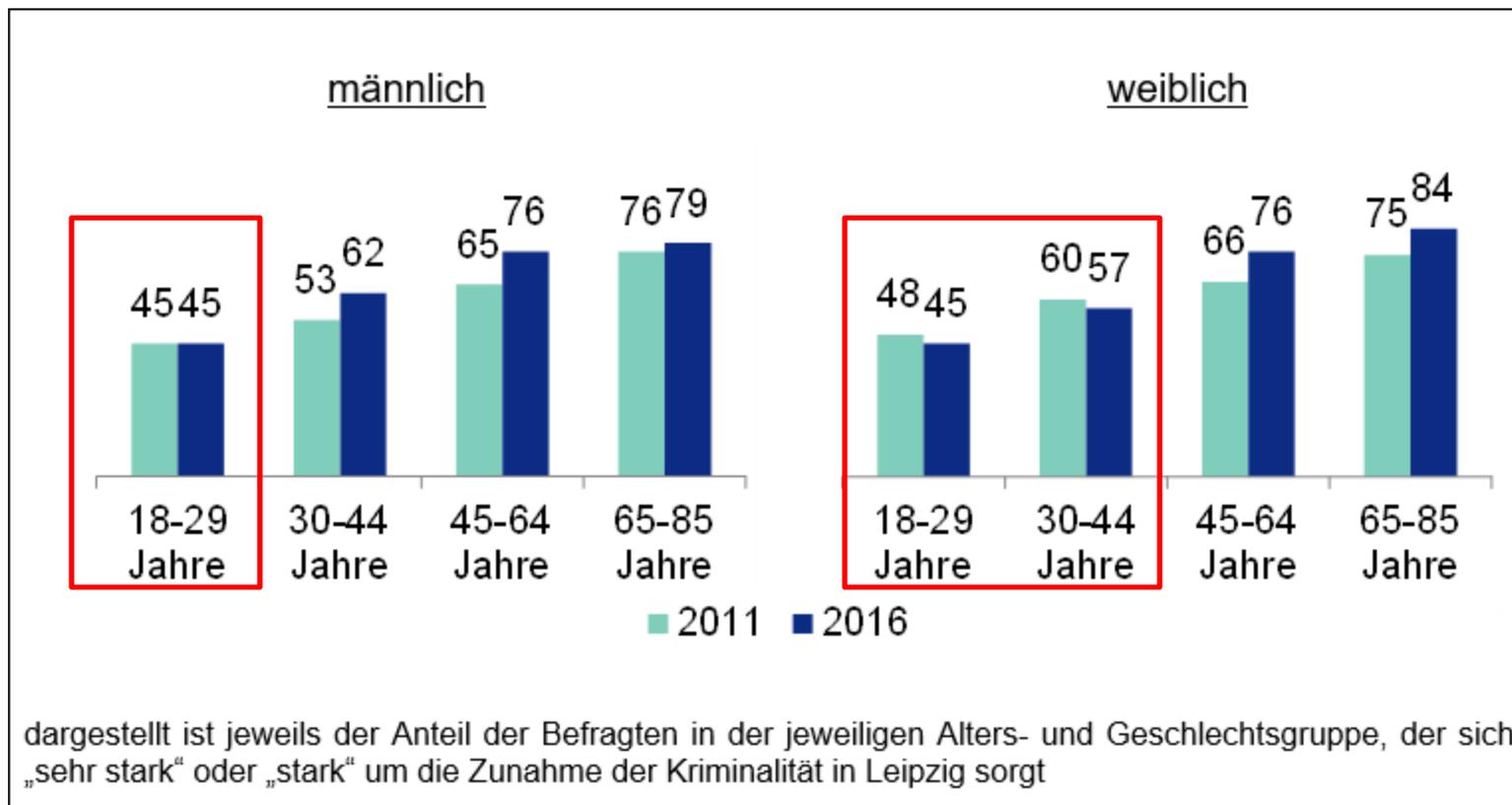


JUL 25 München ist die sicherste Großstadt. Woher kommt die Angst?
Öffentlich · Gastgeber: Süddeutsche Zeitung München

München war und ist die sicherste Millionenstadt Deutschlands. "Wir sind zum 41. Mal Deutscher Meister", verkündete am Donnerstag Polizeipräsident Hubertus Andrä stolz. Mitgebracht hatte er die polizeiliche Kriminalstatistik für

Süddeutsche Zeitung online, 16.03.2017

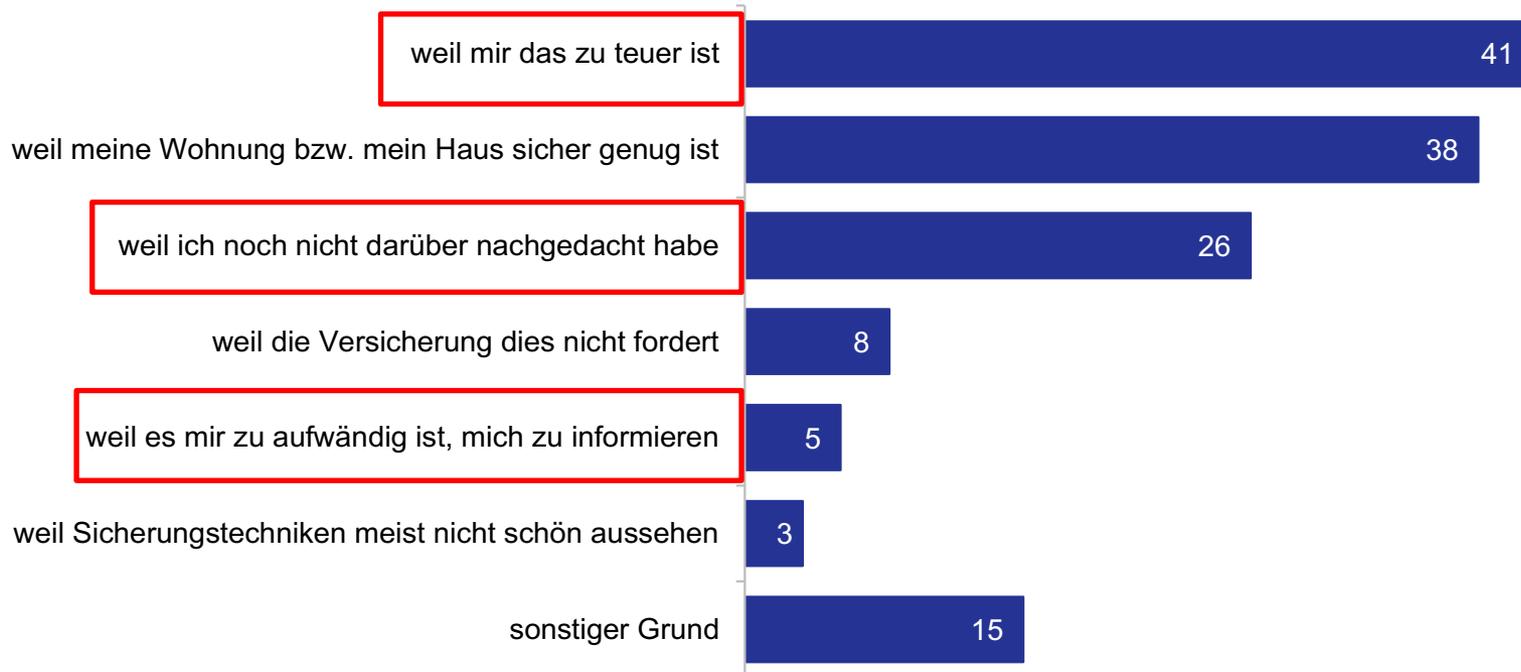
Sorge vor einer Zunahme der Kriminalität in Leipzig (in %)





- Die Kriminalitätsfurcht ist kein Abbild des (polizeilich registrierten) Kriminalitätsaufkommens.
- Das Sicherheitsempfinden ist in der sozialen Praxis ein häufig missverstandenes Phänomen und Objekt von Vereinfachungen.
- Sicherheitsbefragungen können Aufschlüsse darüber geben, wie das **präventionsrelevante Handlungspotenzial einer Bevölkerung** besser abgeschätzt werden kann.

Gründe, keine (weitere) Sicherheitstechnik einzusetzen



- Hauptgrund für den Einbau von Sicherheitstechnik: sich selbst sicherer zu fühlen (85 %).
- Bereits ab 500 € Investitionssumme fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau den technischen Einbruchschutz.

Eigenes Verhalten, um Einbrüche zu verhindern



Befragte	Ich schließe meine Wohnungs- bzw. Haustür immer ab, auch wenn ich die Wohnung nur kurzzeitig verlasse.	Wenn ich längere Zeit nicht da bin, bitte ich Nachbarn/ Freunde/ Bekannte, meinen Briefkasten zu leeren.	Wenn ich längere Zeit nicht da bin, bitte ich Nachbarn/ Freunde/ Bekannte, nach meiner Wohnung zu sehen.	Ich achte darauf, wer sich im Haus aufhält.	Ich schließe meine Wohnungstür auch ab, wenn ich zu Hause bin.	Wenn ich im Haus Fremden begegne, spreche ich sie an, ob ich ihnen helfen kann.
	Prozent (Angabe der Aussagen „immer“ und „oft“)					
Gesamt:	91	75	71	67	53	41
<i>davon:</i>						
18 bis 24	78	43	43	40	46	24
25 bis 34	90	63	61	60	50	32
35 bis 44	87	73	68	70	46	41
45 bis 54	93	83	79	74	51	45
55 bis 64	95	85	78	69	54	44
65 bis 74	97	89	84	73	65	51
75 bis 85	97	92	83	77	66	51



- Kriminalität führt zu erheblichen volkswirtschaftlichen Schäden.
- Als Schäden gelten nicht nur die materiellen Kosten, sondern auch immaterielle Kosten, die sich aus Kriminalitätsfurcht oder dem Verlust von Lebensqualität ergeben.
- Sicherheit als Standortfaktor, insbesondere in Bezug auf Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt.



- Kosten pro Gefangener/Hafttag: **135,65 €** (2017, NRW).
- 31.03.2017: 3.559 Gefangene und Sicherungsverwahrte in den zehn sächsischen JVA.
- Davon 129 x Jugendstrafvollzug.
- Anteil Ersatzfreiheitsstrafe ca. 9 %.
- Ca. $\frac{3}{4}$ der Strafgefangenen bereits vorbestraft.



~~Prävention ist nicht messbar.~~

Prävention ist messbar mit Methoden
empirischer Sozialforschung.



Prävention Wohnungseinbruch

sicher ♦ wohnen ♦ daheeme, so lautet das Motto des Arbeitskreises "Prävention Wohnungseinbruch".

► mehr...



Fahrradregistrierung

Fahrradregistrierung und Fahrradcodierung - clever und schlau gegen Fahrraddiebstahl.

► mehr...



Seniorensicherheitsberatung

Die Sicherheitsberater/-innen unterstützen nicht nur Seniorinnen und Senioren in Fragen der Sicherheit und Kriminalprävention.

► mehr...



Bürgercafé

Auf gute Nachbarschaft! Das Bürgercafé bietet eine Plattform zum Austausch über Sicherheitsfragen vor Ort.

► mehr...



Schule der Toleranz

Der Wettbewerb "Schule der Toleranz" fördert das gewaltfreie, demokratische Miteinander von Schülern.

► mehr...



Netz kleiner Werkstätten

Das Netz kleiner Werkstätten ist ein besonders niedrighschwelliges Angebot für Jugendliche ohne Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

► mehr...



Präventionsatlas

Der Präventionsatlas zeigt die Vielfalt an Leipziger Angeboten und Trägern in 9 Präventionsfeldern auf.

► mehr...



Förderung technischer Prävention in Kleingartenanlagen

Mehr Sicherheit für Leipzigs Kleingärtnerinnen und Kleingärtner.

► mehr...



Leipziger Hilfepunkt

Der "Leipziger Hilfepunkt" signalisiert Anlaufstellen für unkomplizierte Hilfe bei kleinen Notfällen im Alltag.

► mehr...



Schulweg-Safari

Die "Schulweg-Safari" richtet sich an Eltern, Kinder und Lehrkräfte für einen sicheren Schulweg.

► mehr...



Koordinierungsstelle Graffiti

Die Koordinierungsstelle Graffiti geht neue Wege für legale Gestaltungsmöglichkeiten.

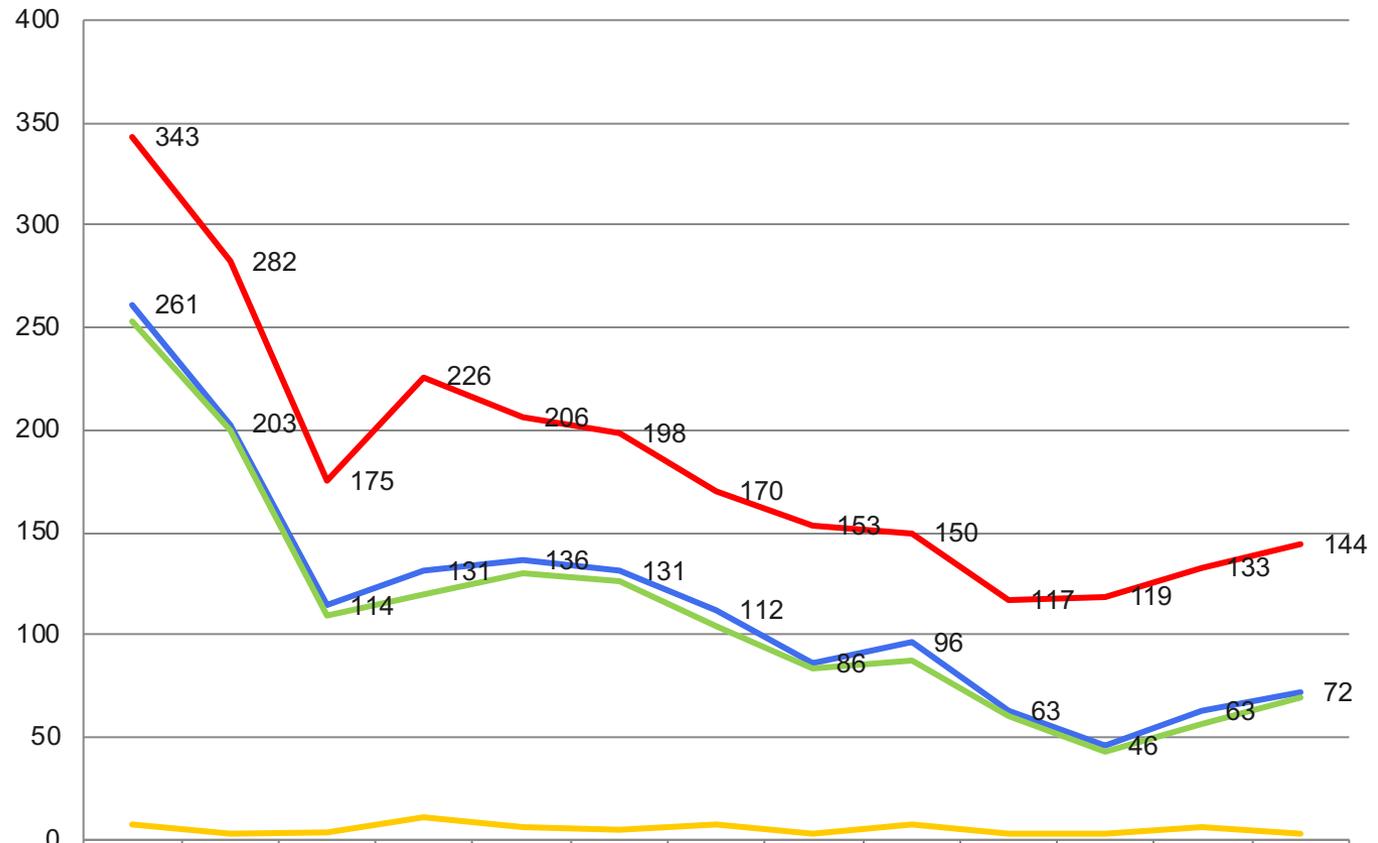
► mehr...





- Ortsteilbasierte Kommunikationsstrategie statt globaler Informationskampagnen.
 - Zielgruppengerechte Berücksichtigung der aktuellen Einbruchsituation und der baulichen Gegebenheiten.
 - Hinweis auf bestehende (oft wenig bekannte) Förderprogramme zur technischen Prävention.
 - Nutzung der Netzwerkstruktur und **Kommunikationskanäle** der Kommune.
- ↓
- @PolizeiSachsen (Twitter): 71,6 Tsd. Follower (weltweit)
 - Leipziger Amtsblatt: Auflage 225.000 (lokal)

Handtaschenraub in Sachsen



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Senioren (gesamt)	261	203	114	131	136	131	112	86	96	63	46	63	72
Senioren (männlich)	8	3	4	11	6	5	8	3	8	3	3	6	3
Senioren (weiblich)	253	200	110	120	130	126	104	83	88	60	43	57	69
Handtaschenraub (gesamt)	343	282	175	226	206	198	170	153	150	117	119	133	144



- Senioren mit zunehmendem Alter schwerer für Präventionsangebote erreichbar.
- Informationsangebote nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für die sog. Schutzinstanzen (Kinder, Enkel, Bankmitarbeiter/-innen).
- Steigende Bedeutung von Prävention in einer immer älter werdenden Gesellschaft.
- Besondere Bedeutung der Kriminalitätsfurcht (→ Alter, Geschlecht).



- Freiwilliges Engagement in Ostdeutschland weniger stark ausgeprägt.
- Ortsteilbasierte Informations-, Diskussions- und Aktionsplattform.
- Mobilisierung der vielfältige Methoden- und Milieukenntnisse der Teilnehmer/-innen sowie deren Erfahrungswissen und Netzwerke.
- Ort der Begegnung mit der Polizei.
- Vertrauen als Grundlage für die Kooperation zwischen Bevölkerung und Polizei.



[www. leipzig.de/kpr](http://www.leipzig.de/kpr)